

# **Protokoll der konstituierenden Sitzung der Facharbeitsgruppe Erschließung und Informationsvermittlung am 15. Februar 2006**

## *Teilnehmer:*

Mitglieder: Hapke (TU Hamburg-Harburg); Junger (SBB-PK; Protokoll); Kesting (SUB HH); Richter (ULB Halle); Simanowski (UB Rostock)

Gäste: Block (VZG), Diedrichs (VZG), Müller-Dreier (SUB Göttingen), Wischermann (UB Kiel; Gesprächsleitung)

Nach der Begrüßung durch die bisherige FAG EI-Sprecherin, Frau Junger, gab es eine kurze Vorstellungsrunde.

## **TOP 1: Wahl des Sprechers/der Sprecherin**

Frau Wischermann übernahm die Gesprächsleitung und führte die Wahl durch. Frau Junger wurde einstimmig als Sprecherin der FAG EI gewählt. Auf die Wahl eines Stellvertreters/einer Stellvertreterin wurde verzichtet.

Die Mitglieder der FAG EI beschloss, dass künftig die Sitzungen reihum von den Mitgliedern geleitet werden.

## **TOP 2: Bericht der VZG**

- Die VZG arbeitet derzeit daran, ihr PICA-System auf Unicode umzustellen (Umstellung der Hintergrundsoftware und der Skripte). Für eine Verwendung von Unicode durch die Anwender ist aber der Einsatz der WinIBW3 erforderlich. Der Client WinIBW3 arbeitet derzeit noch nicht mit dem LBS3 zusammen.
- CBS 3 steht im Prinzip auch bereits zur Verfügung. Diese Software wird im GBV benötigt, weil die 9stelligen Satznummern (ppns und epns) zur Neige gehen.
- Mit der Anwendung von Unicode ist im Jahr 2006 nicht zu rechnen.
- Die jetzt im GVK eingesetzte PSI-Version erlaubt die lang gewünschte Sortierung auf Titel und Autoren bis max. 1000 Treffer.
- Die EZB Regensburg liefert jetzt wöchentliche Datenabzüge für die GBV-Teilnehmerbibliotheken. Die VZG spielt diese Abzüge in die lokalen OPACs ein. Ein Problem liegt darin, dass zwischen den Titelnachweisen, die aus der ZDB stammen und den EZB-Nachweisen eine Lücke besteht.
- Auf Nachfrage von Frau Wischermann teilte Frau Block mit, dass die VZG demnächst SSG-Kennungen aus den lokalen Systemen ins CBS hochziehen wird und für Zeitschriften dann die entsprechenden Daten an die ZDB liefern wird. Dort sollen die Bibliotheken dann künftig ihre Daten pflegen.
- Die Probleme bei der Umlenkung von Dubletten sind jetzt gelöst, auch das Update in die lokalen Systeme funktioniert jetzt richtig.
- Ein LBS 4 ist im Ibero-Amerikanischen Institut Berlin in stabilem Einsatz.
- Im GBV wird derzeit das Softwaretool „Verde“ der Firma ExLibris geprüft. Verde ist ein Instrument zur Verwaltung elektronischer Ressourcen und vor allem für das Management von Titelpaketen nützlich, in Ergänzung zum ACQ. Allerdings fehlt

noch ein Budgetkalkulator. Auf der nächsten Sitzung der GBV-Verbundleitung soll darüber beraten werden, ob eine Verbundlizenz für Verde beschafft werden soll. Die FAG Lokale Geschäftsgänge wird sich auch mit dem Thema befassen.

- Die Firma Imageware hat jetzt ein verbessertes Current Contents-Tool fertig gestellt; die Nutzung ist für die Bibliotheken allerdings kostenpflichtig. Das alte CC-Tool steht weiterhin kostenfrei zur Verfügung.
- Dokumentenserver: Das PICA-Produkt ContentDM hat sich als nicht zufriedenstellend erwiesen; es ist vor allem geeignet für image-orientierte geschlossene Applikationen, weniger zur Abbildung strukturierter Inhalte. Daher wird jetzt das System Fedora geprüft; denkbar ist auch ein Hosting von MyCore.
- In der allernächsten Zeit soll „Kavia“ freigegeben werden, ein verbundübergreifender Index für GBV-, HBZ und BSZ-Daten. Basis ist die PSI-Suche mit Combined Index über 3 Datenbanken inkl. Verbundübergreifender Fernleihe. Der gemeinsame Index über alle Daten ermöglicht sehr schnelle Suchen mit homogenen Suchergebnissen. Mittelfristig soll der GVK bzw. das Portal P7+ durch Kavia abgelöst werden. Langfristiges Ziel ist der Aufbau einer deutschlandweiten Verbunddatenbank. Eine generelle Ablösung von iPort ist nicht angestrebt, allerdings plant OCLC-PICA, die Portalsoftware iPort mit der PSI-Suchmaschine zusammenzuführen. Kavia könnte für die FAG EI zu einem wichtigen Thema werden.
- WorldCat Discovery: OCLC hat ein verbessertes Angebot vorgelegt, das die kostenfreie Nutzung von WorldCat und die kostengünstige Lieferung von GBV-Daten an Google umfasst.
- Sacherschließung: Die Prozeduren zur Nachführung der fehlenden Sacherschließungsdaten aus der DNB sind eigentlich von der Zentralredaktion Sacherschließung getestet worden. Die aktuellen Probleme bei Daten aus der Reihe A werden derzeit in der VZG analysiert. DDC-Daten und Daten für die Reihen B und H werden noch nachgeführt.
- Das Projekt von Frau Reiner zur Zerlegung synthetisierter DDC-Notationen ist sehr weit vorangeschritten. Für die Recherche sollen auch die Klassenbenennungen in den Index aufgenommen werden, sie dürfen allerdings nicht zusammen mit den Notationen angezeigt werden.
- 180K-Projekt des HBZ: Im vergangenen Jahr hat das HBZ für die Fächer Medizin und Wirtschaftswissenschaften zentral 200,000 Inhaltsverzeichnisse durch die Firma Imageware scannen lassen. Die Daten wurden mit OCR-Programmen bearbeitet, so dass retrievalfähige Daten entstanden sind. Das HBZ hat bereits die SUB Göttingen und die TIB Hannover auf eine Teilnahme an diesem Programm angesprochen. Die VZG möchte nun ein ähnliches Projekt aufsetzen und dazu vorhandene Restmittel aus dem Jahr 2005 einsetzen.
- Die VZG plant, ToC-Daten in ein separates file set einzuspielen und mit den Titelinformationen in einen gemeinsamen Index zu bringen. Noch nicht gelöst ist die Frage, wie solche Daten in die lokalen Systeme transportiert werden können.

### **TOP 3 GBV-Zielvereinbarung 2006 und Arbeitsprogramm der FAG EI für die angelaufene Amtsperiode**

Da die Zielvereinbarung 2006 zur Sitzung der FAG EI noch nicht in der endgültigen Fassung vorlag, wurde die Besprechung des TOP auf die nächste Sitzung vertagt.

## **TOP 4: Neubesetzung der Unterarbeitsgruppen Monographien- und Zeitschriftenbearbeitung**

Auf einen innerhalb des Verbundes verbreiteten Aufruf hin hatten sich eine Reihe von Kolleginnen und Kollegen um eine Mitarbeit in einer der Unterarbeitsgruppen beworben. Nach kurzer Diskussion kam die FAG EI jeweils mehrheitlich zu einer Entscheidung über die Neubesetzung der beiden UAGs. Die Besetzungsliste (siehe Anhang 1) wird der Verbundleitung zur Kenntnis gegeben. An die neuen UAGs ergeht die Aufforderung, einen Arbeits- und Zeitplan für das laufende Jahr vorzulegen.

Frau Junger erläuterte einen Antrag aus der Staatsbibliothek zu Berlin zur Gründung eines AK Karten. Die FAG EI stimmte dem einstimmig zu, allerdings werden die Antragsteller aufgefordert, noch ein Mitglied aus der SuUB Bremen oder der ULB Halle zu benennen und außerdem einen Zeitplan für ihr Arbeitsvorhaben vorzulegen.

## **TOP 5: Umfrage zur Katalogisierungspraxis in den Verbundbibliotheken**

Die bisherige FAG EI hatte beschlossen, die Katalogisierungspraxis in den Verbundbibliotheken zu beleuchten, um daraus ggf. Empfehlungen für einen Mindeststandard ableiten zu können. Frau Richter hatte es übernommen, dazu einen Fragebogen zu entwerfen. Sie berichtete von ihren bisherigen Überlegungen zum Inhalt des Fragebogens; das löste eine lebhafte Diskussion über Zielstellung und Ausrichtung des Fragebogens aus. Frau Richter schlug eine generelle Erhebung zur Katalogisierungspraxis vor; dies wird von der VZG unterstützt. Dem gegenüber stand die Auffassung, dass nur solche Bibliotheken (meist Institutsbibliotheken ohne Fachpersonal) befragt werden sollten, die bekanntermaßen nur Kurzkatalogisate in die Datenbank einbringen.

Frau Richter wird ihren Fragebogenentwurf zunächst an die FAG EI zur weiteren Abstimmung verschicken, danach erfolgt der Versand an die Bibliotheken. Die VZG sagt zu, die Auswertung der Fragebögen zu übernehmen.

## **TOP 6: Zusätze zum Formschlagwort**

Die Zentralredaktion Sacherschließung hatte einen Antrag auf eine Änderung der Sacherschließungsrichtlinie eingereicht (siehe Anhang 2). Künftig sollen auch im GBV Formschlagwörter mit Jahreszahlen ergänzt werden können, wie es die RSWK vorsehen. Der Vorschlag wurde von der FAG EI angenommen, allerdings soll geprüft werden, ob nicht analog der Praxis beim Zeitschlagwort ein Steuerzeichen zwischen Schlagwort und Jahresangaben gesetzt werden sollte, um einheitliche Erfassungsvorschriften zu haben.

## **TOP 7: Verschiedenes**

- Verbund-Wiki: Herr Simanowski hat die Inhalte und Dokumente der FAG EI, der UAGs und auch der AKs aus dem bisherigen FAG-Portal ins Wiki umgezogen. Die FAG EI bedankte sich bei ihm für diese Mühe. Protokolle und andere Dokumente liegen in einem vom Wiki getrennten Downloadbereich, für den es auch eine separate Benutzerverwaltung gibt. Die FAG EI ist selbst für die inhaltliche Gliederung ihres Wiki-Teils verantwortlich. Die Einträge dort haben eine Verfallszeit von 3 Jahren. Trotzdem sollten die Inhalte regelmäßig überprüft werden. Die FAG EI vereinbarte, dass die jeweiligen Protokollanten künftig kurze Abstracts des Protokolls erstellen und ins Wiki stellen bzw. über die verschiedenen GBV-Mailinglisten verschicken (analog der Praxis der FAG LG).
- Auf der nächsten Sitzung der FAG EI sollen folgende Themen behandelt werden:
  - Arbeitsplan der FAG EI für die laufende Amtszeit
  - FAG EI-Workshop auf der nächsten GBV-Verbundkonferenz
  - Kataloganreicherung
  - Infobrief zum Thema Aufsatzerschließung: Frau Junger sagt zu, bis zur nächsten Sitzung einen solchen Infobrief vorzubereiten.

Als Termin für die nächste Sitzung der FAG EI ist der 10. Mai 2006 vorgesehen.

Die übernächste Sitzung der FAG EI wird in Rostock stattfinden.

### **Zusammenfassung:**

Am 15.2.2006 fand sich die neu berufene FAG EI zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Frau Junger (Staatsbibliothek zu Berlin) wurde zur Sprecherin gewählt. Außerdem benannte die FAG EI die Unterarbeitsgruppen Monographien- und Zeitschriftenbearbeitung für die Amtsperiode 2006-2008 und stimmte der Einsetzung eines Arbeitskreis Karten zu. Die FAG EI diskutierte außerdem über eine von ihr geplante Umfrage zur Katalogisierungspraxis im Verbund.

## Anhang 1

Mitglieder der Unterarbeitsgruppen Monographien- und Zeitschriftenbearbeitung  
2006-2008

<b>Name</b>	<b>Bibliothek</b>
<b>Unterarbeitsgruppe Monographienbearbeitung</b>	
Andrea Arndt	UB Kiel
Dirk Engelhardt	SUB Göttingen
Beate Hultschig	SBB-PK
Jeannette Pringal	Kunstabibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin
Gabriele Schomann	TIB/UB Hannover
Bettina Vorwieger	UFB Erfurt/Gotha
<b>Unterarbeitsgruppe Zeitschriftenbearbeitung</b>	
Christine Blickensdorf	ThULB Jena
Christine Hähne	SUB Bremen
Wolfgang Lubitz	SBB-PK
Ursula Stolarski	SUB Göttingen
Karin Todt-Wolff	ULB Halle
Dagmar Wöhler	ZBW Kiel

## Anhang 2

Zentralredaktion Sacherschließung des GBV  
Bettina Kunz  
kunz@sub.uni-goettingen.de

07.02.05

### Sitzung der FAG Erschließung und Informationsvermittlung am 15.02.06

#### Tischvorlage:

#### Änderung der Sacherschließungsrichtlinie: Zeitangaben beim Formschlagwort

Im Rahmen der kooperativen Sacherschließung im GBV werden die nach den Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) zugelassenen Formschlagwörter im Klartext in den Kategorien 555x eingegeben. Abweichend von § 503 RSWK und der Praxis Der Deutschen Bibliothek sind im GBV in den Kategorien 555x Zeitangaben zum Formschlagwort nicht zugelassen. In den DDB-Schlagwortketten in den Kategorien 51xx im GBV-Kat sind sie enthalten. Beispiel:

5100 |p| !106154516!Springer, Axel  
5101 |f| Biographie 1965-1985

Die ZRS möchte die Erweiterung des Formschlagwortes durch Zeitangaben in den Kategorien 555x in dem von den RSWK vorgesehenen Umfang zulassen und Kapitel 4.1. der *Richtlinien für die kooperative Sacherschließung* entsprechend anpassen. Aktuell wurde aus der Staatsbibliothek zu Berlin der Wunsch an die ZRS erneuert, an dieser Stelle nicht länger auf die zusätzliche Information, die in den Zeitangaben steckt, verzichten zu müssen.

Nach den RSWK sind Zeitangaben beim Formschlagwort fakultativ, zugelassen sind sie bei diesen Formschlagwörtern:

Autobiographie, Bibliographie, Biographie, Briefsammlung, Katalog, Literaturbericht, Neuerwerbungsliste, Reisebericht, Statistik, Tagebuch, Werkverzeichnis.

Die Eingabe soll analog zu den DDB-Schlagwortketten erfolgen, also ohne besonderes Trennzeichen zwischen Formschlagwort und Zeitangaben.

Beispiel:

5550 !106154516!Springer, Axel  
5550 Biographie 1965-1985